

The background of the entire page is a collage of playing cards. At the top, there's a row of cards including the Ace of Spades, a Club card, and a red card. On the right side, a jester or clown figure is visible. The bottom section features a Heart card, a red card, and a Club card. The central text is overlaid on a solid green rectangle.

BRIDGE – EXCLUSIV

EXTRABLATT NO. 13

von Susanne & Maximilian Buchmayr

Liebe BridgefreundInnen,

Jetzt ist sie also da, die gefürchtete 13. Spannend, dass diese Zahl, die im deutschen Volksmund als das „Dutzend des Teufels“ bezeichnet wird, bei uns so einen schlechten Ruf hat. In anderen Traditionen und Ländern gilt diese Zahl nämlich als Glückszahl - z.B. in Japan oder in der jüdischen Tradition, wo sie sogar als Gottessymbol angesehen wird, weil sie über der 12 (Stämme Israels) steht.

Die Unfallsstatistiken sprechen auf jeden Fall eine eindeutige Sprache - selbst wenn der 13. des Monats auf einen Freitag fällt, sind von der Statistik her keine signifikanten Unfallshäufungen zu beobachten, sogar ein kleiner, aber signifikanter Rückgang, was - so die statistische Erklärung - darauf zurückzuführen ist, dass viele Menschen an diesem Tag besonders vorsichtig und achtsam sind, weil sie eben von einem erhöhten Risiko ausgehen.

Ich hab zum 13. sowieso eine eindeutige Einstellung - da in diesem Tag meine Schwester zur Welt gekommen ist, ist der 13. für mich persönlich natürlich ein besonderer Glückstag. Es scheint also so zu sein, als könnten wir uns ganz individuell dafür entscheiden, ob uns die 13 Glück oder Unglück bringt. Und wenn wir hier schon die freie Entscheidung haben - wäre es dann nicht viel gescheiter, sich für das Glück zu entscheiden.

In diesem Sinne wünschen wir euch heute und in der kommenden Zeit viele glückliche Augenblicke.

Durchhalten! Keine unnötigen Risiken eingehen! Und gesund bleiben!

Alles Liebe

Max und Susi

Der Überruf der Gegnerfarbe - Teil 4

Wie ist folgende Lizitsequenz zu interpretieren?

N	O	S	W
1 ♦	p	1 ♥	p
1 NT	2 ♦???		

Nicht immer ist der Überruf der gegnerischen Farbe konventionell. Um dieses Gebot zu verstehen, müssen wir das erste PASS von Ost betrachten. Was hat Ost NICHT getan: er hat keine Farbe lizitiert., Er hat nicht Kontra und nicht NT gesagt. Und er scheint aber doch ein Blatt zu haben, mit dem er jetzt auf einmal ins Lizit einsteigen möchte.

Die Lösung des Geheimnisses: Ost hat ♦. Und zwar eine gute Farbe, die mindestens zu sechst sein sollte. Er hat diese Farbe nicht gleich nennen können, weil der direkte Überruf der Gegnerfarbe in dieser Situation einen Zweifärber zeigt - diesem Thema ist in die Folge 5 dieser Serie gewidmet - die wir euch in der kommenden Woche schicken werden.

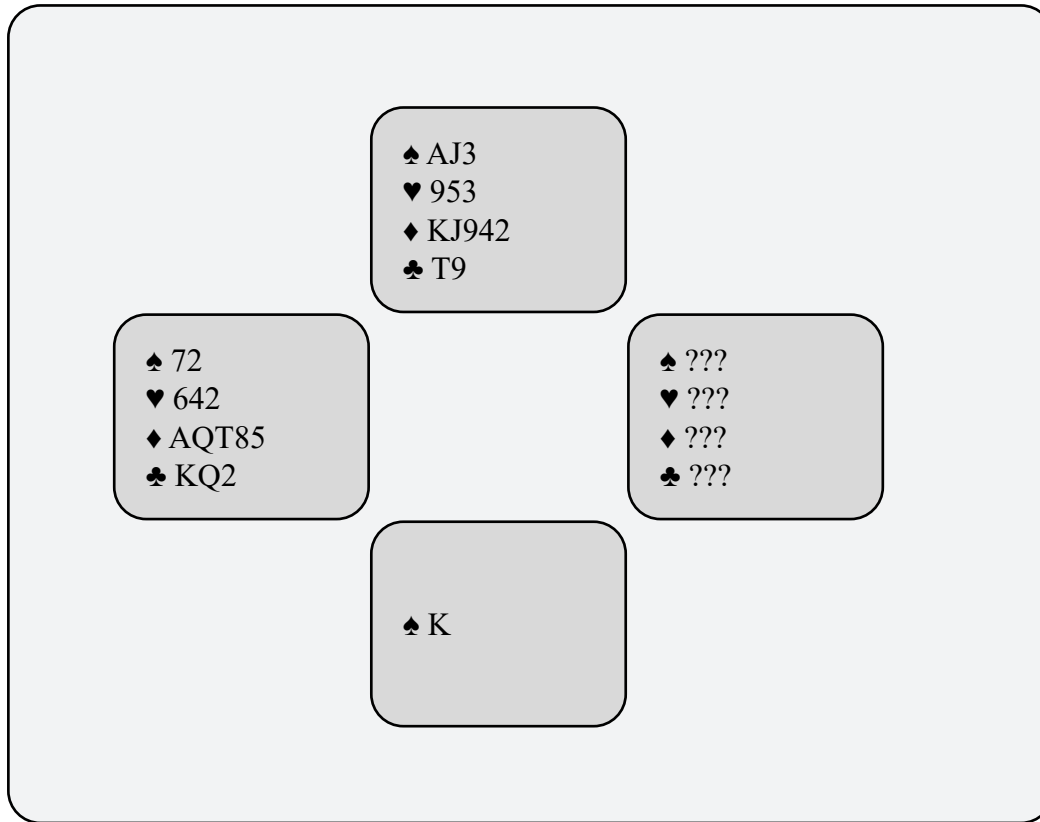
Wichtig bei diesem Gebot:

- die gute Farbqualität
- Punktestärke ab ca. 12 Punkten
- ein Partner, der das Gebot versteht und jetzt nicht in Panik in irgendeine andere Farbe hinausläuft.

Dieses Gebot gibt es auch in der Passout Position: Hier gilt: ebenfalls gute Farbqualität und 6er-Farbe. Aber schon ab 8 Punkten.

N	O	S	W
1 ♦	p	1 NT	p
p	2 ♦		

Aufgabe 43: Gegenspiel mittel



Ausspiel: ♠ K, vom Tisch kommt ♠2. Wie soll Nord sein Gegenspiel planen?

Der Tisch hat zwei „Stärken“: Erstens könnte die lange ♦ gefährlich sein, falls der Alleinspieler auf diese Farbe Verlierer abwerfen kann. Nord kann aber leicht erkennen, dass die Farbe nicht gefährlich ist, da er mit den Figuren hinter dem Tisch sitzt. Die zweite „Stärke“ des Tisches ist das Double in ♠. Der Alleinspieler wird vermutlich versuchen, seine dritte ♠-Karte auf der kurzen Seite zu schnappen. In diesem Fall hilft nur eines - Atout spielen.

N	O	S	W
	1 ♥	1 ♠	2 ♦
2 ♠	p	p	3 ♥
p	p	p	

Aufgabe 44: Gegenspiel mittel

♠ 52
♥ AK86
♦ KQJT
♣ K95

♠ K873
♥ 74
♦ A432
♣ Q82

♠ QT96
♥ Q5
♦ 765
♣ AJT3

♠ AJ4
♥ JT932
♦ 98
♣ 764

S	W	N	O
p	p	1 ♦	p
1 ♥	p	3 ♥	alle passen

West spielt ♠3 aus, vom Tisch kommt eine kleine ♠, der Partner gibt die ♠Q, die Süd mit dem ♠K sticht. Nach zwei ♥-Runden (Ost gibt die double ♥Q zu) spielt der Alleinspieler den ♦K. Wie soll West sein Gegenspiel planen?

Aus dem Lizit wissen wir, dass Süd eine schwache Hand (6-7 Punkte) hat, da er die Einladung des Partners nicht angenommen hat. Er hat sicher ♠AJ, denn Ost hätte von ♠QJ in dritter Position den ♠J zugegeben und den ♥J - also wird Süd sicher nicht das ♣A haben. West sticht den ♦K, spielt den ♠K ab und muss ♣ spielen, denn sonst verschwinden die ♣-Verlierer auf die ♦. Klein ♣ ist aber nicht gut genug, dann kann der Partner nur den ♣J und das ♣A abziehen. West sollte die ♣Q spielen, falls sein Partner ♣AJT hat, kann man den Kontrakt halten.

Aufgabe 45: Handspiel leicht

♠ 432
♥ A87
♦ Q9
♣ AT632

♠ ???
♥ ???
♦ ???
♣ ???

♠ ???
♥ ???
♦ ???
♣ ???

♠ AJ5
♥ Q965
♦ A6
♣ KQ95

West spielt ♦2 aus, wie planen Sie Ihr Handspiel.

S	W	N	W
2NT	p	3NT	p
p	p		

Aufgabe 46: Handspiel mittel

♠ J83
♥ K62
♦ A982
♣ 743

♠ ???
♥ ???
♦ ???
♣ ???

♠ AKT4
♥ A8
♦ J64
♣ AJ96

♠ ???
♥ ???
♦ ???
♣ ???

Ausspiel ♥Q, wie schaut Ihr Spielplan aus.

S	W	N	O
1NT	p	2NT	p
3NT	p	p'	p

Questions & Answers

Als Ergänzung zur „Überruf“-Serie habe ich wieder eine interessante Frage - und ich finde es sehr gut, dass ich noch einmal die Gelegenheit habe, das zu erklären, weil es dich ein recht komplexes Thema ist:

Hallo Max, ich bin in einer Punktekrise was den Überruf der Gegnerfarbe ab 10 Punkte betrifft! Bisher hatte ich die Punktegrenze für diesen Überruf mit 12 Punkten im Unterhirn! Jetzt mit den 10 Punkten, als Antwort auf das Info-X meines Partners, habe ich 3 Möglichkeiten: Sprung in Farbe mit 10-11 Punkten; 2 NT mit 10-11 Punkten + Stopper, und Überruf der Gegnerfarbe? Versteh ich da etwas falsch?

Nein, du verstehst nichts falsch, es sind nur zwei unterschiedliche Ansätze in den Mixer geraten und wir dividieren das einfach wieder auseinander:

Nach dem Kontra werden keine barragierenden Sequenzen verwendet. Wir haben 3 Stärkezonen:

- a) die erzwungenen Antworten (also eine Farbe, so niedrig wie möglich) mit 0 - mäßige 8 Punkte.
- b) die einladend-limitierten Antworten (Farbe im Sprung, NT) - schöne 8 - 11 Punkte.
- c) mancheforcierende Blätter (Manche direkt ansagen, Überruf der Gegnerfarbe) - ab 12 Punkte

Nach einem Farbgebot im Gegenlizit gelten andere Gesetze: Wir wollen zusätzlich die Möglichkeit zu barragierenden Hebungen nach dem LAW OF TOTAL TRICKS nutzen können, um dem Gegner effizient und doch relativ gefahrlos Bietraum wegnehmen zu können. Damit geht aber die einladende Sprunghebung (10-11 Punkte) verloren, denn ein Gebot kann nicht einladend und gleichzeitig barragierend sein. Entweder - oder.

Und daher stecken wir eben diese Punktezone auch schon in den Überruf der Gegnerfarbe, der also nun folgende Eigenschaften besitzen muss, Mindestens 3er-Anschluss in der Partnerfarbe, ab schönen 10 Punkten, aber keine Obergrenze. Das bedeutet dann natürlich aber auch, dass dieses Gebot NICHT mancheforcierend ist, und vor der Entscheidung, ob das volle Spiel angesagt werden kann, erst die Stärkezone des Partners ausgelotet werden muss.

VORANKÜNDIGUNG

Im Mai werden wir unseren neuen Mitgliederbereich „BRIDGE EXCLUSIV ONLINE“ eröffnen.

Um dieses Angebot so zu gestalten, dass es eure Wünsche und Bedürfnisse möglichst gut erfüllt, bitten wir um eure Mitarbeit:

Was wünscht ihr euch, um mit Freude und Spaß online im Bridge dazuzulernen. Möglichkeiten wären z.B.:

- schriftliche Unterlagen, auf die online zugegriffen werden kann
- Unterrichtsvideos
- Fragestunden (live via ZOOM)
- die Möglichkeit, Partien einzuschicken, wo ihr mit einem Problem konfrontiert ward, das ihr am Tisch nicht lösen konntet
- Spezialkurse zu verschiedenen Themen
- ein fortlaufendes wöchentliches Training auf Gold+ - Niveau

Und vielleicht habt ihr noch andere kreative Ideen, wie wir euren Bridge-Forschergeist noch gut unterstützen und anregen können.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen - am besten per Mail unter maximilianbuchmayr@outlook.com

Max und Susi